

Arbeiterbund / Sozialdemokratische Partei Schweiz

1887-1888

Sekretariat wurde von der Eidgenossenschaft subventioniert wurde. 1880 wurde durch den **Zusammenschluss von 60 Arbeitervereinen** die Sozialdemokratische Partei der Schweiz gegründet.

Rückkauf der Centralbahn scheitert
1891

wird im Parlament genehmigt, scheitert aber durch liberales Referendum in der Volksabstimmung.

Schweizer Zustand am Vorabend des 1. Weltkrieges

1900-1914

man lebte in **relativ gutem Wohlstand**, stabiler Staat, Eisenbahn förderte den Tourismus. Der soziale Gegensatz dieser bäuerlich-bürgerlichen Gesellschaft und der unzufriedenen, revolutionären Arbeiterklasse blieb aber bestehen.

Zusammenschluss zu SBB

1903

Nordostbahn, Vereinigte Schweizerbahn, Schweizerischen Centralbahn, Jura-Simplonbahn zu SBB zusammengeschlossen

Gotthardbahn mit Italien und Deutschland in SBB integriert

1909

erst nach zähen Verhandlungen

Staatsbesuch Kaiser Wilhelm

Sep 12

Höhepunkt der akademischen, literarischen und politischen Entwicklung mit dem Deutschen Reich. Diese Entwicklung **belastete das Verhältnis zur Romandie**. Trotz Abstinenz vom Imperialismus war die Schweiz stark mit der Kolonialwirtschaft verflochten.

Gründung katholisch-konservative Volkspartei

1912

Inkrafttreten eidg. ZGB

1912

Fakultatives Staatsvertragsreferendum

1921

Volksabstimmung über einen beschlossenen völkerrechtlichen Vertrag aufgrund einer Volkseingabe (innert 100 Tagen 50'000 Unterschriften oder eingabe von 8 Kantonen) wobei das Volksmehr über den Ausgang der Abstimmung entscheidet.

Gewerkschaftsbund

1880

Eröffnung Gotthardbahn

1882

Fraktions und Parteigründungen

ab 1878

Gründung Freisinnig-demokratischen Partei

1894

Landesausstellung in Genf

1896

Verstaatlichung der grössten fünf Bahngesellschaften

1897-1898

Bundesgesetz zur Übernahme der fünf grössten Bahngesellschaften

Vereinheitlichung Zivil- und Strafrecht

1898